

WILHELM DEFFKE (1887–1950)

Nach seiner Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Elberfeld begann Wilhelm Deffke 1909 für Peter Behrens in dessen Atelier in Neubabelsberg bei Potsdam zu arbeiten. Dort lernte er auch Walter Gropius und Ludwig Mies van der Rohe kennen. 1915 gründete er mit dem Reklamefachmann Carl Ernst Hinkefuß das Wilhelmwerk in Berlin, eine der ersten modernen Werbeagenturen Deutschlands. Sie veröffentlichten das Buch *Handelsmarken und Fabrikzeichen*, in dem sie das Logo als Grundlage für alle geschäftlichen Werbemedien propagierten. Später realisierte Deffke für Firmen wie Reemtsma (Zigaretten), Rückforth (Lebensmittel, Kosmetik) und Tesma (Tabakwaren) umfassende Corporate-Design-Konzepte. Bis 1950 gestaltete er über 10 000 Logos, die für ihre Zeit außergewöhnlich funktional und abstrakt waren. Von 1925 bis 1933 und 1946 bis 1950 war er Direktor der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Magdeburg. 1950 erhielt er den Kunstpreis der Stadt Berlin.

Neben seinen Pionierleistungen auf dem Gebiet der Plakate und buchgrafischen Arbeiten sind seine bedeutenden architektonischen Entwürfe, Corporate-Design-Projekte und insbesondere die Firmen- und Produktlogos hervorzuheben. Wilhelm Deffke wird international zu Recht als „Father of the Modern Logo“ (Steven Heller) angesehen. Seine Bedeutung als prägender Gestalter der Moderne erfährt mit diesem Buch erstmals eine umfassende Würdigung.

Wilhelm Deffke (1887–1950) war als Grafiker, Werbekünstler, Architekt, Plakat- und Buchgestalter eine prägende Persönlichkeit der Moderne. Er entwickelte umfassende Corporate-Design-Konzepte und spektakuläre Messeauftritte für Firmen wie Reemtsma (Zigaretten), Rückforth (Lebensmittel, Kosmetik) und Manoli (Zigaretten). Bis 1950 gestaltete er über 10 000 Logos, die für ihre Zeit außergewöhnlich funktional und abstrakt waren – in den USA wird er heute als „Father of the Modern Logo“ angesehen.

Wilhelm Deffkes Lebenswerk wird im Kontext der europäischen Designentwicklung in dieser reich bebilderten Monografie erstmals vorgestellt.

Gerda Breuer

Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Soziologie in Aachen, Ann Arbor (Michigan) und Amsterdam. 1974–1976 und 1978 Forschungsaufenthalt in den USA. Magister Artium in Soziologie. Promotion in Kunstgeschichte. 1985–1995 Leiterin des Industriemuseum Cromford, Ratingen; stellvertretende und kommissarische Leiterin der Rheinischen Industriemuseen; stellvertretende Leiterin des Instituts Mathildenhöhe, Darmstadt. Seit 1995 Professorin für Kunst- und Designgeschichte an der Bergischen Universität Wuppertal. Vorsitzende des Instituts für angewandte Kunst- und Bildwissenschaften. Leiterin der dortigen Designsammlung. 2005–2012 Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirates der Stiftung Bauhaus Dessau. Ausstellungen und Veröffentlichungen zur Kunst-, Fotografie- und Designgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Torsten Bröhan

Studium der Betriebswissenschaft und Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin. Assistent für betriebswirtschaftliche Logistik an der Technischen Universität Berlin. Marketing Manager für verschiedene große Unternehmen. Ab 1982 in Düsseldorf Galerie mit Schwerpunkt auf historischem Avantgardedesign einschließlich Bauhaus. Aufbau von Designabteilungen bestehender und sich gründender Museen in Europa und Asien. Ab 1988 Beratungsbüro mit Showroom in New York, 1999–2001 Internetfirma, Entwicklung eines virtuellen Designmuseums und Betrieb eines Online-Designmagazins. 2002 Rückkehr nach Berlin und Etablierung der Bröhan Art Advisors GmbH. 2005 Gründung der Bröhan Design Foundation, Berlin. Publikationen (Auswahl): *Glaskunst der Moderne, Von Josef Hoffmann bis Wilhelm Wagenfeld*, München 1992, und *Avantgarde Design 1880–1930*, Köln 1994.

Ute Brüning

Studium der Kunstszene. Referendariat in Kassel. Studium der Kunstgeschichte, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und Niederlandistik in Marburg. Seit 1982 freiberufliche Kunsthistorikerin in Berlin. Publikationen über das Bauhaus sowie Gebrauchsgrafik und Typografie im 20. Jahrhundert. Gastkuratorium im Bauhausarchiv: *Das A und O des Bauhauses*, Ausst.-Kat. Bauhaus-Archiv, Berlin 1995. Seit 2001 auch Webdesign.

Peter Nils Dorén

Studium Kommunikationsdesign in Hamburg, Diplom 1985, und Graphic Art & Design am Royal College of Art in London. 1987–1990 beim *SPIEGEL* im Ressort „Titelbildgestaltung“. Seit 1991 freischaffender Grafiker im Büro Dorén + Köster, Berlin. Gestaltung zahlreicher Bücher, Kataloge, Plakate und Signets und Autor von Beiträgen zur Buchgestaltung.

Norbert Eisold

Ausbildung als Maschinenbauer. Direktstudium am Literaturinstitut Leipzig. 1992 Diplom als Kunsthistoriker an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 1988 freiberuflich als Autor, Kunsthistoriker, Kurator und Herausgeber tätig und seit 2010 Leiter des Ausstellungsbetriebes am Forum Gestaltung, Magdeburg. Veröffentlichung zahlreicher Bücher, Kataloge und einzelner Beiträge, in diesem Zusammenhang zuletzt: *1793–1963 Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Magdeburg*, Magdeburg 2011.

Susanne Engelhard

Studium der Kunstgeschichte, Romanischen Philologie (Italienisch) und Empirischen Kulturwissenschaft/Europäischen Ethnologie in Tübingen und Berlin. Magisterarbeit über die Wohnstadt *Carl Legien* von Bruno Taut. Freiberufliche Tätigkeit im Bereich Architekturdokumentarfilm, unter anderem bei Michael Blackwood Productions, Inc., New York, und in der Denkmalpflege. Seit 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Bröhan Design Foundation, Berlin.

René Grohnert

Studium der Museologie in Leipzig und der Kunstgeschichte in Halle/Saale. Arbeit an der Plakatsammlung des Museums für Deutsche Geschichte/Deutsches Historisches Museum. Gründung von PlakatKonzepte Grohnert & Weigelt in Hannover. 1994–1998 Herausgabe des *PlakatJournals*. Seit 2005 Leiter des Deutschen Plakat Museums, Essen.

Roland Jaeger

Studium der Kunstgeschichte und Germanistik in Hamburg. Selbständige Tätigkeiten im Ausstellungs- und Messebau sowie im Antiquariat. Forschungen und Veröffentlichungen zur Kunst, Architektur und Fotografie sowie zum Buch- und Verlagswesen vor allem der 1920er-Jahre. Mitglied der Historischen Kommission des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und Beiträger der Zeitschrift *Aus dem Antiquariat*. Zuletzt Mitherausgeber und -autor von *Autopsie. Deutschsprachige Fotobücher 1918 bis 1945*. Band 1 (2012).

Christoph Janik

Studien an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, unter anderem bei Hans Aichinger. Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Neueren deutschen Literaturwissenschaft in Eichstätt und Berlin. Magisterarbeit über Blinky Palermo. Langjährige Tätigkeit als Antiquar in Berlin. Seit 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bröhan Design Foundation, Berlin. Arbeit als freischaffender Künstler auf dem Gebiet der Zeichnung. Veröffentlichungen unter anderem in *Fuge – Journal für Religion und Moderne*.

Karin Lelonek

Kunsthistorikerin und freie Kuratorin mit den Schwerpunkten Fotografie und Architektur des 20. Jahrhunderts, unter anderem Kuratorin der Ausstellung *Lothar Wolleh* für die Kunsthalle Bremen und das Kunstmuseum Ahlen. Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei den Ausstellungen zu Hans Poelzig für die Akademie der Künste, Berlin, und Friedrich Seidenstücker für die Berlinische Galerie sowie im Forschungsprojekt zu Peter Behrens an der HCU Hamburg. Zur Zeit Arbeit an der Herausgabe der Schriften von Peter Behrens und Projektassistenz in der Akademie der Künste für die Ausstellung *Arte Postale*.

Julia Meer

Seit 2008 Mitarbeiterin am Institut für Kunst- und Designwissenschaften der Bergischen Universität Wuppertal. Gestaltung von Ausstellungen und Katalogen, unter anderem zu Max Burchartz im Meisterhaus Kandinsky/Klee der Stiftung Bauhaus in Dessau und zu Mies van der Rohe „Barcelona Chair“. Zur Zeit Dissertation zur Typografie der 1920er-Jahre. Arbeit als selbstständige Gestalterin, Organisation von Vortragsreihen, zuletzt zur Architektur der 1950er-Jahre. Herausgeberin des Magazins *ff*.

Christopher Oestereich

Studium der Neueren und Neuesten Geschichte und Volkswirtschaftslehre in Trier und Köln. Promotion in Neuester Geschichte. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kunst- und Designgeschichte der Bergischen Universität Wuppertal. Tätigkeiten als Ausstellungskurator und Museumspädagoge an Museen, unter anderem in Berlin, Nürnberg, Koblenz. Publikationen zur Kultur- und Wirtschaftsgeschichte des Design und zur Technikgeschichte.

Burkhard Sülzen

Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Bibliothekswissenschaften an der FU Berlin. Magisterarbeit über Wilhelm Defilke. Seit 1991 als selbstständiger Kunsthändler in Berlin tätig, spezialisiert auf Plakatkunst von 1880–1990 sowie antiquarische Plakat- und Reklameliteratur vor 1945. Forschung zu verschiedenen Themen aus der Plakat- und Reklamegeschichte. Katalogbeiträge zu Plakatausstellungen, zuletzt über das Werbearchiv Theodor Lach in Graz für das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg.